Rubus thuringensis Metsch **Thüringer Brombeere**

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: aufrecht-bogig, rundlich bis flachseitig, striemig
	- Behaarung: mäßig dicht mit abstehenden, bis 1 mm langen Einzel- und
	Büschelhaaren besetzt
	- Stieldrüsen: zahlreich
	- Stacheln: die größeren zu 10-15(-20) auf 5 cm, bis 7 mm lang, meist gerade,
	geneigt, ungleich, rotfüßig, oft mit einzelnen Haaren und Drüsenborsten besetzt;
	dazu Stachelborsten in wechselnder Menge
Blätter	- Blättchenanzahl: handförmig bis schwach fußförmig 5-zählig, einzelne 4-zählig
	- Behaarung: oberseits mit 30-50(-100) Haaren pro cm ² , unterseits graugrün, ohne
	Filz, mit deutlich fühlbarer längerer Behaarung, besonders auf den Blattnerven
	- Endblättchen : Stielchenlänge 30-43 % der Spreitenlänge, in der Form ± variabel:
	aus ausgerandeter bis schmal herzförmiger Basis elliptisch bis rundlich mit wenig
	bis deutlich abgesetzter, 10-16 mm langer Spitze
	- Serratur: mit scharf zugespitzten Zähnen meist gleichmäßig 1-2 mm tief, seltener
	durch vorspringende, mitunter auch auswärts gekrümmte Hauptzähne etwas
	unregelmäßig
	- Seitenblättchen: untere 1-4 mm lang gestielt
	- Blattstiel: länger als die unteren Blättchen, mit 11-19 geneigten bis etwas ge-
	krümmten, 2-3 mm langen größeren Stacheln
Blütenstand	- Form: pyramidal bis sperrig
	- Blätter: auf 5-10 cm blattlos
	- Achse: mäßig dicht behaart, sehr ungleichstachelig und drüsenborstig; größere
	Stacheln etwa 10-15 pro 5 cm, aus breiter, rötlicher Basis gerade geneigt bis
	schwach gekrümmt, bis 6 mm lang
	- Blütenstiele: (10-)15-25(-32) mm lang, mit bis 4 mm langen, schlanken, geraden
	Stacheln (ca. 10-18) und vielen blassgelblichen bis rötlichen Stieldrüsen
	- Kelch: zurückgeschlagen, filzig, dicht stachelig und rotdrüsig, oft mit etwas
	verlängerter Spitze
	- Kronblätter: weiß bis blassrosa, schmal, ca. 10 mm lang und 4 mm breit
	- Staubblätter: Antheren blassrosa, kahl.
	- Fruchtknoten: wenig behaart; Griffel weißlich grün

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa: R. koehleri, R. acanthodes

Ökologie und Soziologie:

Verbreitung:

TK 5430/33: Rappelsdorfer Kuppe

weitere Belege finden sich bei W. Jansen